

Förderung der ländlichen Entwicklung

Timor-Leste, Asien, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Timor-Leste, Asien		
Ländereिनordnung	LDC, SIDS, Lower Middle Income Country		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	2 437 500 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	keine Angabe
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner			
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

+ zusätzliche Informationen

GIZ Projektbewertung: Kurzbericht (2016):

Projekt 2011.2175.5

Die Projektbewertung erfolgt anhand der fünf OECD-DAC-Kriterien (Relevanz, Effektivität, Wirkung, Effizienz und Nachhaltigkeit).

Auszug aus der Projektbeschreibung:

Das Projekt war so konzipiert, dass das Modulziel durch drei eng miteinander verbundene Ergebnisbereiche erreicht werden sollte, die sich alle auf unterschiedliche Aspekte im Zusammenhang mit der Verbesserung des Beratungsdienstes bezogen. Ergänzt wurden diese um einen vierten Ergebnisbereich mit einer Langzeitperspektive zur Verbesserung der Bildung in den Landwirtschaftsschulen. Die dem Vorhaben zugrundeliegende Wirkungshypothese ging davon aus, dass eine Stärkung der Fach- und prozessrelevanten Kompetenzen der Landwirtschaftsberater (Ergebnisbereich 2), die Einrichtung eines effektiven Managementsystems des Beratungsdienstes (Ergebnisbereich 3) und die Unterstützung der effizienten Umsetzung großangelegter Beratungskampagnen zur Verbreitung Guter Landwirtschaftlicher Praktiken (GAP) ausgewählter Anbauprodukte (Ergebnisbereich 4) die Wirksamkeit und Reichweite des landwirtschaftlichen Beratungsdienstes steigern werden.

Ein effektiver Beratungsdienst wiederum erreicht eine kritische Masse an Bäuerinnen und Bauern mit landwirtschaftlichen

Beratungsinhalten, Unterstützungsleistungen und Trainings, die in Folge die Empfehlungen für ertragssteigernde Anbaumethoden übernehmen und dadurch letztendlich ihre Produktion steigern und ihre Nährstoffbasis verbessern.

Der Erhalt der Agro-Biodiversität, Anpassung an den Klimawandel und andere Querschnittsthemen wie Sensibilität für die Bedürfnisse und die Rolle von Frauen sowie Konfliktsensibilität wurden in Trainings- und Schul-Kurrikula integriert. Landwirtschaftliche Kampagnen wurden so konzipiert, dass sie sich gleichermaßen an Frauen und Männer richteten.

Auszug aus der Bewertung der Relevanz:

RDP IV zielt auf die Lösung des drängenden Problems niedriger landwirtschaftlicher Produktivität und Produktion aus der Sicht der Zielgruppen und Endnutzer ab und die bisher mangelnde Effektivität des landwirtschaftlichen Beratungsdienstes, diese zu erhöhen. Die Folgen davon sind Mangel an Marktorientierung in der Agrarproduktion, niedrige Haushaltseinkommen, Armut und Ernährungsunsicherheit. Die Ausrichtung des Vorhabens ist somit kongruent mit relevanten Strategien der Regierung Timor-Leste's. Zu diesen gehören die Nationale Landwirtschaftliche Beratungspolitik und die Nationale Landwirtschaftliche Beratungsstrategie.

Der Fokus auf partizipativen und menschenrechtsbasierten Prinzipien in der Beratung steht im Einklang mit internationalen Standards. Die Relevanz des Vorhabens hätte sich darüber hinaus noch weiter steigern lassen durch die Integration einer ganzheitlicheren Marktperspektive in das Gesamtkonzept.

Auszug aus der Bewertung der entwicklungspolitischen Wirkung

Gender und Konflikt Sensibilität war ein Teil des Ausbildungskurrikulums der Berater und ein wichtiges Prinzip in der Umsetzung der GAP Kampagnen und des regulären Beratungsdienstes. Frauen wurden – zum Teil in ausschließlichen Gruppen von Bäuerinnen – befähigt, ihre landwirtschaftlichen Aktivitäten zu diversifizieren sowie Verbesserungen in der Wertschöpfungskette vorzunehmen und konnten dadurch ihre Einkommen verbessern. Über steigende Haushaltseinkommen und eine bessere Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln wurde ein indirekter Beitrag geleistet zu den Bedingungen, die notwendig wenn auch nicht hinreichend sind, einen erneuten Ausbruch von Konflikten und Gewalt im ländlichen Raum zu verhindern. Es gab keine Indikationen für nicht intendierte negative Wirkungen des Vorhabens.

Deutsche Fassung:

<http://star-www.giz.de/cgi-bin/getfile/53616c7465645f5fe9d9ca8ce875346fe7ea3915884506ce1de2c174a41f7ada27ece9c680c93c06c85413276dd31e91e66edd996c4ea2bc60970f4d28c77d0f6e8891024b934859/giz2016-0328de-projektevaluierung-laendliche-entwicklung-timor-leste-pev.pdf>

Englische Fassung:

<http://star-www.giz.de/cgi-bin/getfile/53616c7465645f5f86f6a51ee0ed95aa46ab6470d979b2d8f1dc8757e1b08c0371f1bbe4714725b8a707765d235b9c3839ac073c8a0176c8b3f4da413c106e0415e777fa8fe7e04f/giz2016-0329en->

[projektevaluation-rural-development-timor-leste-pev.pdf](#)

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
X	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
O	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
X	haben Gender-Aspekte integriert
X	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/24029.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 25.02.2019